Interessante Berichte aus dem Leserkreis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **4 (1946-1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sollte. Wenn dies bei uns passieren würde, würde man uns verschreien, aber in den Spitälern geht eben manches, was bei uns Staub aufwirbeln würde. Auch da muss man sagen: «Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe.» Lassen Sie also Ihre Freundin freundlich grüssen, und sie soll mir gelegentlich selber schreiben und zwar mit einer etwas ausführlicheren Schilderung ihres Zustandes, damit ich ihr noch besser raten kann.»

Interessante Berichte aus dem Leserkreis

Prostata- und Nierenleiden

Herr Z. in M. schreibt unterm 2. Februar 1947 wie folgt: «Kann Ihnen mitteilen, dass mir Ihre seinerzeit gelieferten Mittel gegen beginnendes Prostataleiden und zur Reinigung der Nieren gut geholfen haben. Das Wasser kann ich nun wieder fast normal lösen, einzig in der Nacht macht es hie und da noch etwas Mühe. Die früheren Schmerzen sind aber ganz verschwunden.»

Patient erhielt unterm 5. Februar 1946 folgende Mittel: 1 orientalische Säftereinigungskur, 1 Flasche Santafluora-Badeextrakt, 1 Flasche Sabal D 1, 1 Flasche Populus D 2, 1 Flasche Staphisagria D 3.

Herzkranz-Arterienverkalkung

Vor einigen Wochen habe ich von einem Leser der «Gesundheits-Nachrichten» eine interessante Mitteilung erhalten. Er berichtet mir, dass er einen guten Tee, der für das Herz ausgezeichnet wirke, aus den holzigen Scheiben, die zwischen den Baumnusskernen herausgenommen werden können, gewänne. Er versicherte mir, dass dieser Tee gut sei und ihm auch sehr gut getan habe. Ich habe dann am 12. April 1947 an diesen Leser geschrieben, er möge mir doch mitteilen, ob es sich wirklich um die Scheibchen in den Nüssen handle, wozu er sie gebraucht habe und wie sie gewirkt hätten. Nun erhielt ich nachfolgenden Brief unterm 19. April 1947. Da dieser Brief für die Leser bestimmt sehr interessant ist, will ich ihn wörtlich wiedergeben und nachher noch meinen Kommentar hinzufügen.

Ich leide seit einigen Jahren an Herzkranz-Arterienverkalkung mit sehr starken Schmerzen, sodass ich 1944 fünf Monate im Bett liegen musste. Nun riet mir ein Bekannter, ich solle von den Nüssen die innere Scheidewand zu Tee verwenden, also einen Tag einweichen, pro Tasse die erwähnte Wand von vier bis fünf Nüssen, am Morgen kochen und nüchtern trinken. Ich nehme diesen Tee nun schon bald drei Jahre und er hat mir sehr gut geholfen, da ich früher öfters im Tag gegen den Druck auf der Brust und die Schmerzen zehn bis fünfzehn Nitro-Glycerin-Tabletten nehmen musste und nun nur hie und da noch eine. Durch den Urin wird stark Kalk abgesondert, was ich durch Kontrollieren im Topf feststellen konnte. Ich bin nun 71 Jahre alt und fühle mich wohl, seit ich diesen Tee trinke, wohl mit Ausnahme, wenn es stark föhnig ist. Natürlich mit der Bergsteigerei ist es zu Ende! Sende beiliegend ein Muster und würde es mich auch interessieren, ob Sie damit Erfolg haben. Es gehört aber auch ein solides Leben dazu, viel liegen, wenig Fleisch, wenig Alkohol, salzarm und keine Aufregung. So hoffe ich noch manches Jahr zu leben.»

Herr N. in Zürich.

Aus diesem Brief ist nun ersichtlich, dass der Patient bei der Herzkranz-Arterienverkalkung einen guten Erfolg hatte, denn ich weiss, dass die Medizin das Nitro-Glycerin dagegen gibt, um den Kranz zu lösen. Dieser Leser hat nun mit dem erwähnten einfachen Naturmittelchen einen guten Erfolg, und ich möchte andere Leser, die irgendwelche Kranke kennen, aufmuntern, sie darauf aufmerksam zu machen mit dem gleichzeitigen Ersuchen, mir Bericht zu geben, wie dieses Mittel wirkt.

Es war für mich eine Neuigkeit, dass diese Scheiben, die man aus Baumnüssen nimmt, als Tee verwendet, eine solche Wirkung haben könnten. Sollte es zutreffen, dann hätten wir im Bereiche unserer reichhaltigen Natur-Apotheke wieder eine Erweiterung. So werden ja in der Regel die Feststellungen gemacht, die man dann nachprüft und dem Naturheilschatz angliedert. Für jede weitere Mitteilung bin ich also herzlich dankbar, und ich werde dies, wenn ich wieder gute Berichte erhalte, veröffentlichen.

Die Herzkranz-Arterienverkalkung entsteht in der Regel durch zu vieles Rauchen, denn die Nikotin-Schädigung wirkt verengend auf die Herzkranz-Arterien, sodass das Herz selbst zu wenig Nährstoffe bekommt, worauf der Herzmuskel degeneriert und immer dünner wird, um mit der Zeit durchzubrechen. Es gibt dann in der Regel einen Herzschlag, eine Perforation der Herzwandung. Wenn nun ein solch einfaches Mittelchen dem Schaden entgegenwirken könnte, wäre dies wirklich eine wunderbare Entdekkung. Interessant ist aber auch der Bericht, dass der Patient solid leben müsse, dass es dazu gehöre, wenig Fleisch und wenig Alkohol zu geniessen und auch keiner Aufregung ausgesetzt zu sein. Bestimmt wird er mit diesen Grundsätzen schon viel erreichen. Ich bin also auf weitere Berichte gespannt und danke Herrn N. für seine freundliche Mitteilung im Interesse aller Leser.

Redaktionelle Mitarbeiter:
Herr Willy Beyeler, Dr. der Chiropraktik
Herr Franz Duss, Masseur und Bademeister
Herr Knickeberg, Orthopäde
Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

Wenn Sie auf Ihre Mittelsendung lange warten mussten, war es bestimmt nicht schlechter Wille meinerseits. Das zusehends wachsende Arbeitspensum erfordert weitere tüchtige Hilfskräfte. Bestimmt ist unter den Lesern noch ein tüchtiges

MÄDCHEN

das mithelfen könnte, die viele Patientenkorrespondenz zu erledigen. Flinkes Maschinenschreiben ist notwendig. Stenographie ist nicht nötig, da die Arbeit mit dem Textophon erleichtert wird.
Wer bei dieser interessanten, den Kranken dienenden Arbeit mithelfen möchte, melde sich sofort mit Angabe seiner früheren Tätigkeit.

A. VOGEL, Naturarzt, TEUFEN

Bioforce-Dünger

ist wieder erhältlich in seiner bewährten, biologischen Zusammensetzung!

Bioforce-Dünger enthält: die wichtigsten Spurenelemente ausser den notwendigen Nährstoffen für Gemüse-, Beeren- und Baumkulturen.

Er wird zu folgenden Preisen per Nachnahme geliefert:

10 kg	Fr. 5.75
25 kg	Fr. 13.50
50 kg	Fr. 22.50
100 kg	Fr. 39.50

Laboratorium „Bioforce" Teufen